

Ehrengauschützenmeister und Bezirksehrenmitglied Max Kirschner verstorben



Der Name Max Kirschner ist unverkennbar mit dem Schützengau Dorfen und der dazugehörigen Gauschießstätte in Oberdorfen verbunden. Als ehrgeiziger Schütze war Max Kirschner seit 1962 Mitglied bei seinem Heimatverein in Geislbach und leitete ihn ab 1966 für 11 Jahre als 1. Schützenmeister.

Seit 1963 bekleidete Max Kirschner verschiedene Aufgaben im Schützengau Dorfen: Kirschner wurde 1965 Gaujugendleiter, 1973 Gausportleiter und nachdem der damalige Gauschützenmeister Josef Niedermeier 1978 zum Bezirksschützenmeister gewählt wurde, übernahm er als 1. Gauschützenmeister für 15 Jahre die Verantwortung im Schützengau Dorfen.

Seine herausragende Eigenschaft war das Organisieren, das selbst anpacken. So war es nicht verwunderlich, dass Max, nachdem über 10 Jahre kein Verein im Gau im Stande war, eine KK-Anlage zu bauen, dies selbst in die Hand nahm.

Durch sehr gekonntes und zielstrebiges Verhandlungsgeschick mit der Stadt Dorfen und dem Landkreis Erding sowie mit allen Gemeinden des Gaus Dorfen und immensen Eigenleistungen vieler Mitglieder, wobei er selbst die meisten Arbeitsstunden hatte, erstellte er eine gaeueigene Schießanlage, bislang bayernweit die Einzige, auf die er sehr stolz war. Bereits im Jahr 1986 wurde die Schießstätte mit einem Prominentenschießen eingeweiht und eröffnet.

1984 richtete er auch in seinem Gau den 34. oberb. Bezirksschützentag aus.

Sein besonderes Engagement lag in der Jugendarbeit. Seinen Leitspruch „Wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft“ blieb er immer treu. Mit großem Stolz feierte er im Jahr 1991 den Weltmeistertitel von Petra Scharl in der Gauschießstätte.

1993 legte er aus gesundheitlichen Gründen das Amt als 1. Gauschützenmeister nieder, aber sein Engagement und seine Mitarbeit bei vielen Gauveranstaltungen war ungebrochen hoch. Unzählige Aktivitäten und Projekte wurden nur mit Max Kirschner bis heute durchgezogen. Max Kirschner wurde für seine Verdienste um den Gau Dorfen und um sein Wirken für das Schützenwesen 1993 zum Ehrengauschützenmeister ernannt.

1994 ehrte ihn der Schützenbezirk Oberbayern mit der Ehrenmitgliedschaft. Für seine herausragende Arbeit wurde er vom Bezirk, vom Bayerischen Sportschützenbund und vom DSB mit hohen Auszeichnungen gewürdigt. 1995 wurde er mit der vom Bundespräsidenten verliehenen Bundesverdienstmedaille geehrt.

Noch Anfang Mai konnte er mit seiner Frau Katharina die Goldene Hochzeit feiern.

Nur wenige Wochen nach einem Schlaganfall ist Max Kirschner am 15. September, einen Tag vor seinem 73. Geburtstag, verstorben.

Peter Stadler/Eberhard Schuhmann